

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 20. Juli 2016

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2016 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2016. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbögen bis zum **17. August 2016** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 20. Juli 2016

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

**Fristende:
17. August 2016
(hier eingehend)**

**M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg**

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2016
der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2015

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2016

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH**
Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Raboisen 38, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Alexander Baumgartner**
Am Fürholz 2, 84323 Massing
Tel.: 08721 / 96 98 17
E-Mail: Alexander.Baumgartner@geldanlagehaus.de

Peter Bretzger
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Herrstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2016

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2015
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2015

Im Geschäftsjahr 2015 war das MS „Phoenix“ durchgehend bei Hapag- Lloyd beschäftigt. Der Chartervertrag hatte ursprünglich eine Laufzeit bis mindestens Februar 2015 und maximal Juli 2015 für zunächst USD 1,- und ab dem 29. September 2014 für TUSD 8 pro Tag. Der Chartervertrag konnte ab dem 16. Juli 2015 bis März 2016 zu einer Charrate von TUSD 14,5 pro Tag verlängert werden. Hapag- Lloyd hat das Schiff vertragsgemäß Ende März in Italien zurückgeliefert.

Auf Grund der anstehenden Dockung des Schiffes im November 2016 und eines eventuellen Verkaufes wurde das Schiff nach Rücklieferung nicht weiter in Europa beschäftigt, da in Asien zum einen die Klasseerneuerung kostengünstiger ist und zum anderen in Asien eher ein Käufer für das MS „Phoenix“ zu finden ist. Daher wurde Ende März 2016 eine Reisecharter mit Leercontainern von Malta nach Hongkong mit Delta Schifffahrtskontor zu einer Pauschale in Höhe von TUSD 400 geschlossen. Dies bedeutet, dass das Schiff die reiseabhängigen Kosten (insbesondere Treibstoffkosten) selbst getragen hat. Das MS „Phoenix“ versegelte nach Übernahme der Container in Malta via Kap der Guten Hoffnung nach Fernost. Die Reise endete am 24. Mai 2016 in Hongkong. Die Treibstoffkosten beliefen sich auf ca. TUSD 235, sodass der darüber hinausgehende Betrag i.H.v. ca. TUSD 165 (entsprechend TUSD 3 pro Tag) zur Deckung der Betriebskosten verblieb.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate p.d.
Hanjin Shipping & Co. Ltd.	01/2002	12/2010	22.845 USD (2010)
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	01/2011	05/2013	22.125 USD
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	05/2013	11/2013	9.055 USD (+3.000 USD)
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	11/2013	06/2014	9.000 USD (+3.000 USD)
Hamburg Süd	06/2014	08/2014	8.500 USD
Hapag- Lloyd	09/2014	07/2015	1 USD (25 Tage) dann 8.000 USD
Hapag- Lloyd	07/2015	03/2016	14.500 USD
Delta Schifffahrtskontor (Reisecharter)	04/2016	05/2016	400.000 USD (Pauschale)

Im Berichtsjahr 2015 ergaben sich keine off- hire Zeiten.

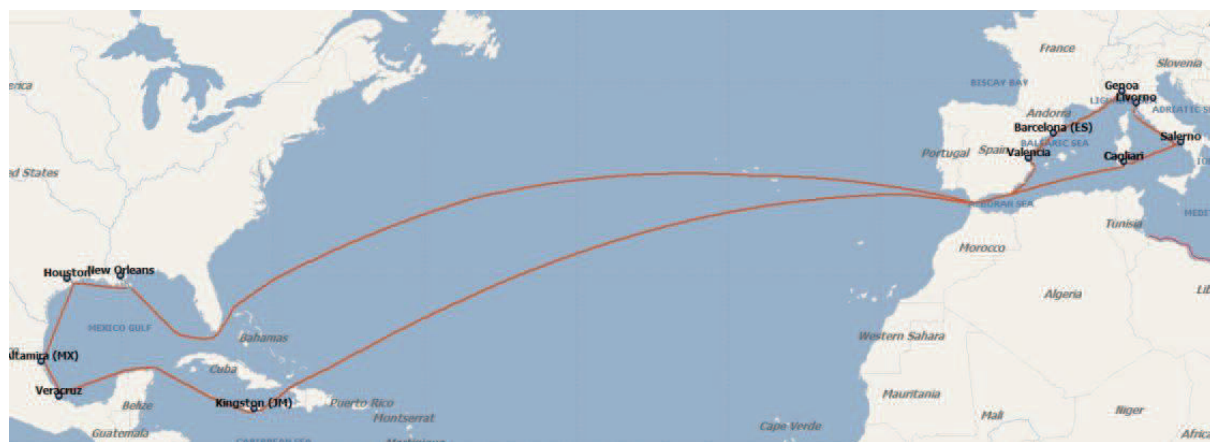
Das Hypothekendarlehen wurde bereits am 31. März 2011 **vollständig zurückgeführt**. Somit beträgt der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt zum 31. Dezember 2015 TUSD 2.006 bzw. ein Jahr.

Im Jahr 2015 wurde eine **Auszahlung** an die Gesellschafter in Höhe von 5,00% bezogen auf das Kommanditkapital geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2015 beträgt ca. 0,18%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Phoenix“ war bis Juli 2015 zu einer täglichen Charterrate von TUSD 8 bei Hapag- Lloyd beschäftigt. Anschließend wurde die Charter des Schiffes zu TUSD 14,5 pro Tag verlängert. Bis zur Rücklieferung am 29. März 2016 in Italien setzte Hapag Lloyd das Schiff auf Rundreisen zwischen dem Mittelmeer und dem Golf von Mexiko ein, u.a. wurden die Häfen Barcelona, Valencia, Kingston und New Orleans angelaufen. Eine Rundreise dauerte ca. 28 Tage.



Beispiel: Dienst bei Hapag- Lloyd

Das MS „Phoenix“ war im Seeschiffsregister des Amtsgerichtes Hamburg eingetragen. Gleichzeitig war das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führte die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung war langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord. Die notwendigen Instandhaltungsarbeiten wurden fortlaufend durchgeführt. Der Zustand des Schiffes war gut.

Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes wäre fällig im Januar 2017, die nächste Dockung war für November 2016 geplant. Die prospektierten Schiffsbetriebskosten wurden im Berichtszeitraum unterschritten.

Versicherungen

Das Schiff war zum Bilanzstichtag gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders wie folgt versichert:

	Deckungssummen
Kasko	17.290.000 USD
Interesse	5.060.000 USD
Ausrüstung	650.000 USD
Summe	20.000.000 USD

Außerdem bestand eine Rechtsschutzversicherung.

Es bestand eine „Loss of Hire“ Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall USD 2,6 Mio. gezahlt worden wären. Die Entschädigung im Versicherungsfall betrug für maximal 180 Tage (pro Jahr und Schaden) täglich TUSD 14,5, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen bestand.

Daneben hatte die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3 Marktsituation

Vor dem Hintergrund der weltwirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere auch in China, haben sich die Schifffahrtsmärkte seit Mitte 2015 wieder negativ entwickelt. War zunächst von einem Ladungswachstum von etwa 3 bis 4% für das Jahr 2015 ausgegangen worden, wurde diese Zahl mittlerweile auf 1,1% revidiert (Alphaliner, Ausgabe 08/2016). Dies ist das niedrigste Wachstum seit dem Krisenjahr 2009. Von einer baldigen Erholung auf der Nachfrageseite will derzeit niemand sprechen. Für die Jahre 2016 und 2017 rechnen Branchenexperten mit Wachstumswerten auf niedrigem Niveau.

Dieser negativen wirtschaftlichen Entwicklung völlig zuwider nimmt die angebotene Transportkapazität aufgrund der zur Ablieferung kommenden Neubauten noch immer dramatisch zu. Lt. Branchendienst Alphaliner stieg die Transportkapazität per Ende 2015 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8,5%. Für das Jahr 2016 wird, trotz einer zunehmenden Anzahl von Verschrottungen, mit einer Ausweitung des Angebotes an Containerstellplätzen um weitere 4% gerechnet. Einer Zunahme der Transportkapazität auf Grund von Neubauablieferungen von ca. 1,22 Mio. TEU stehen erwartete Verschrottungen in einer Größenordnung von ca. 450.000 TEU gegenüber. Während im Jahr 2013 noch Schiffe mit einer Transportkapazität von ca. 440.000 TEU durch Verschrottung dem Markt entzogen wurden, ging diese Zahl, auch bedingt durch das Ratenhoch im Frühjahr 2015 sowie rückläufige Schrottpreise, im Jahr 2015 auf ca. 192.000 TEU zurück. Bereits bis Ende Mai 2016 stieg die Zahl jedoch bereits auf über 270.000 TEU, so dass der prognostizierte Wert für 2016 durchaus realistisch ist, möglicherweise sogar übertroffen werden kann. Das Durchschnittsalter der zur Verschrottung kommenden Tonnage lag über viele Jahre bei etwa 28 bis 30 Jahren. In den ersten Monaten des Jahres 2016 sank das Durchschnittsalter auf unter 20 Jahre!

Folge der Überkapazitäten ist die steigende Anzahl der beschäftigungslosen Containerschiffe. Waren zum Jahresende 2015 etwa 330 Schiffe mit einer Transportkapazität von ca. 1,35 Mio. TEU, entsprechend ca. 6,8 % bezogen auf die in Fahrt befindliche Tonnage, beschäftigungslos, stieg diese Zahl im April 2016 auf ein bisheriges Allzeithoch von knapp 1,5 Mio. TEU (7,4 % der Flotte, Alphaliner, Ausgabe 15/2016).

Diese Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage hat Auswirkungen auf das Rateniveau. Während sich die Chatteraten im Frühjahr 2015 auf ein Niveau von USD 12.000 bis 14.000 pro Tag erholten, waren sie seit Sommer 2015 bis auf ein Niveau, welches auch heute noch den Markt prägt, von etwa USD 5.000 bis 6.000 pro Tag rückläufig. Im Übrigen sind neue Charterverträge häufig mit langen Wartezeiten verbunden.

Darüber hinaus zeichnet sich bereits heute ab, dass ältere Panamax-Schiffe zunehmend Probleme entwickeln, eine Akzeptanz im Markt zu finden. Dies hängt mit der - bedingt durch die gegenwärtige Breitenbegrenzung des Panamakanals - geringeren Stabilität der Schiffe zusammen, die durch zusätzliches Ballastwasser hergestellt werden muss (nichtzahlende Ladung) sowie die mit der Technologie der 90er Jahre zusammenhängenden höheren Treibstoffverbräuche im Vergleich zu moderner Tonnage. Durch die Eröffnung des erweiterten Panamakanals Ende Juni

2016 können Schiffe bis etwa 13.500 TEU Tragfähigkeit den Kanal passieren. Einige Linienreedereien und Allianzen haben bereits für Juli ein 'Upgrade' der Dienste auf Schiffe von 6.500 TEU bis 10.000 TEU angekündigt. Dadurch werden die alten Panamax-Schiffe aus dem zuletzt angestammten Transpazifik-Verkehr verdrängt. Es wird damit gerechnet, dass zu den gegenwärtig in dieser Schiffsgröße etwa 74 beschäftigungslosen Schiffen durch die Umstrukturierungen voraussichtlich weitere ca. 70 Schiffe hinzu kommen werden. Es bleibt abzuwarten, wo dieser alte Schiffstyp zukünftig seinen Einsatz findet.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015:

	TEUR	
Vermögen		
Anlagevermögen	1.822	37,4%
Flüssige Mittel	2.865	58,8%
Kurzfristige Aktiva	185	3,8%
	<u>4.872</u>	<u>100,0%</u>
Kapital		
Eigenkapital	4.743	97,4%
Kurzfristige Passiva	129	2,6%
	<u>4.872</u>	<u>100,0%</u>

Das Anlagevermögen beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 1.704) sowie Beteiligungen an Ersatzteilpools (TEUR 118).

Die flüssigen Mittel enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Die kurzfristigen Aktiva enthalten im Wesentlichen Vorräte (TEUR 82), Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 18), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 37) sowie den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 44).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 43), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 40), sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 45).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31. Dezember 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	8.886
Kommanditkapital Tranche 2002	20.597
Kapitalrücklage (Agio)	901
Entnahmen	-15.118
Verlustvortrag	-12.944
Jahresüberschuss	1.871
	<u>4.743</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung
Charterereinnahmen	9.424	4.182	-5.242
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	0	-170
Sonstige Kursgewinne	0	237	237
Zinsergebnis	47	8	-39
Erträge	9.641	4.427	-5.214
Schiffsbetriebskosten	-2.451	-2.089	362
Werftkosten	0	0	0
Bereederung	-330	-146	184
Zinsen Hypothekendarlehen	-219	0	219
Verwaltungskosten	-186	-104	82
Treuhandchaft	-193	-179	14
Gewerbesteuer	0	-37	-37
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-3.379	-2.556	823
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	6.262	1.871	-4.391

Die Charterereinnahmen von EUR 4,2 Mio. weichen um EUR 5,2 Mio. vom prospektierten Wert ab. Der Grund hierfür sind fast ausschließlich die im Vergleich zum Prospekt wesentlich niedrigeren Charterraten sowie der gegenüber Prospekt schwächere USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,11 (Prospektkurs: USD/EUR 0,97).

Die Schiffsbetriebskosten liegen um TEUR 362 unter Prospektniveau. Dies resultiert u.a. aus Einsparungen bei der Schiffsversicherung, bei den Schmierölen und ist auch begünstigt durch den schwächeren USD/EUR-Kurs, da ein Teil der Kosten in USD anfällt.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung
Jahresergebnis	6.262	1.871	-4.391
+ Abschreibung	0	0	0
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-170	0	170
Cash-Flow	6.092	1.871	-4.221
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.237	0	2.237
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	170	0	-170
- Entnahmen	-4.067	-1.509	2.558
in % des nom. Kapitals	14,0%	5,0%	-9,0%
Liquiditätsergebnis 2015	-42	362	404
+ Liquidität zum 31.12.2014	779	2.559	1.780
Liquidität zum 31.12.2015	737	2.921	2.184

Der Cash-Flow liegt mit ca. EUR 1,9 Mio. um ca. EUR 4,2 Mio. unter dem Prospektwert. Dies ist hauptsächlich auf die wesentlich geringeren Chartereinnahmen und den gegenüber Prospekt schwächeren EUR/USD-Kurs von durchschnittlich ca. 1,1081 (Prospektkurs: USD/EUR 0,97) zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden Auszahlungen i.H.v. 5,0% bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter geleistet.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital):

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2003	10,0%	10,0%	0,0%
2004	5,0%	10,0%	-5,0%
2005	8,0%	10,0%	-2,0%
2006	5,0%	10,0%	-5,0%
2007	0,0%	10,0%	-10,0%
2008	3,0%	10,0%	-7,0%
2009	0,0%	10,0%	-10,0%
2010	0,0%	10,0%	-10,0%
2011	4,0%	10,0%	-6,0%
2012	10,0%	10,0%	0,0%
2013	0,0%	11,0%	-11,0%
2014	0,0%	12,0%	-12,0%
2015	5,0%	14,0%	-9,0%
Summe	50,0%	137,0%	-87,0%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00303 geführt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 hat die Gesellschaft die Option zur Tonnagebesteuerung ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur noch ca. TEUR 53 bzw. 0,18 %. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Zinsen für die Anteilsfinanzierung, sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31. Dezember 2003 zu ermitteln war, wurde im Ergebnis der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2005 mit ca. TEUR - 6.336 (ca. -21,1 %) rechtskräftig festgestellt. Im Prospekt wurde mit einem positiven Unterschiedsbetrag von +35,7 % kalkuliert.

Im Zeitpunkt der Veräußerung des Seeschiffes durch die Gesellschaft bzw. bei Veräußerung eines Mitunternehmeranteils durch einen Gesellschafter ist der negative Unterschiedsbetrag als steuerlich ausgleichsfähiger Verlust zu berücksichtigen. Für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, ist der „Unterschiedsbetrag“ ohne Belang, da sich dieser steuerlich bereits beim Verkäufer ausgewirkt hat.

Es wurde außerdem ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der in 2011 durch die vollständige Tilgung des Darlehens ebenfalls vollständig aufgelöst wurde.

Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2006 bis 2008 wurde mit Bericht über die Prüfung vom 4. Dezember 2014 abgeschlossen. Die Prüfung umfasste die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, der verrechenbaren Verluste, die Gewerbesteuer, die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie die Umsatzsteuer. Die steuerliche Außenprüfung hat keine gravierenden Abweichungen ergeben. Die Veranlagung erfolgte mit Bescheiden vom 30. Januar 2015.

Weitere steuerliche Außenprüfungen wurden bisher noch nicht angeordnet.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	53	53	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	0	0
Steuerliches Ergebnis	53	53	0
- Korrekturen (z.B. Gründungsgesellschafter)	0	0	0
Steuerliches Ergebnis Tranche 2001 / 2002	53	53	0
in % des nom. Kapitals	0,2%	0,2%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2015 beträgt ca. 0,18 %.

Die bisherigen steuerlichen Ergebnisse stellen sich **nach Betriebsprüfung** nun wie folgt dar:

	Prospekt	Ist	Abweichung
Tranche 2001			
2001 - 2003	-60,0%	-52,5%	7,5%
Unterschiedsbetrag	35,7%	-21,1% ¹⁾	-56,8%
2004* - 2012	1,8%	32,0%	30,2%
2013	0,2%	0,2%	0,0%
2014	0,2%	0,2%	0,0%
2015	0,2%	0,2%	0,0%
Summe	-22,1%	-41,2%	-19,1%
Tranche 2002			
2002 - 2003	-60,0%	-38,8%	21,2%
Unterschiedsbetrag	35,7%	-21,1% ¹⁾	-56,8%
2004* - 2012	1,8%	18,3%	16,5%
2013	0,2%	0,2%	0,0%
2014	0,2%	0,2%	0,0%
2015	0,2%	0,2%	0,0%
Summe	-22,1%	-41,2%	-19,1%

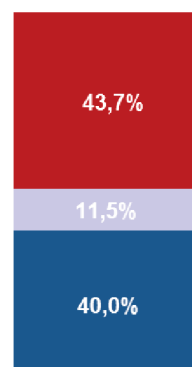
¹⁾ nach Betriebsprüfung

* Beginn Tonnagesteuer

Gebundenes Kapital (beide Tranchen)

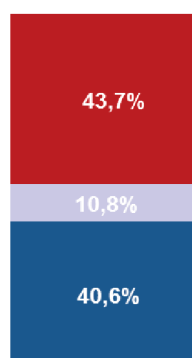
am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2001	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-103.000
Steuererminderungen durch Verlustzuweisungen	26.883
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-15.057
Auszahlung	50.000
Kapitalbindung per 31.12.2015	-41.174



■ Auszahlung
■ Steuererstattung
■ Kapitalbindung

Beitritt 2002	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-103.000
Steuererminderungen durch Verlustzuweisungen	19.854
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-8.708
Auszahlung	50.000
Kapitalbindung per 31.12.2015	-41.854



■ Auszahlung
■ Steuererstattung
■ Kapitalbindung

8 Ausblick

Der Schiffsbetrieb im Geschäftsjahr 2016 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die Beschäftigung bei Hapag- Lloyd endete im März 2016 in Italien. Im Anschluss wurde eine Reisecharter mit Leercontainern von Malta nach Hongkong zu einer Pauschale in Höhe von TUSD 400 geschlossen. Die Reise endete am 24. Mai 2016 in Hongkong.

Angesichts der unverändert schlechten Marktsituation in der Containerschifffahrt war es nicht möglich, das Schiff neu zu verchartern. Auf Grundlage des Gesellschafterbeschlusses vom 29. März 2016 wurde das Schiff mit Datum vom 24. Juni 2016 auf Basis eines Schrottpreises von USD 285 je Stahlgewichtstonne veräußert und am 1. Juli 2016 in Singapur an den neuen Eigentümer, Avanti Services Corp, Charlestown, Nevis, übergeben.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 29. März 2016 tritt die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in Liquidation.

Aus dem Bruttoverkaufspreis in Höhe von USD 5,31 Mio. abzüglich 5 % Verkaufskommission sowie aus dem in der Gesellschaft befindlichen Liquiditätsbestand wird im Juli 2016 ein Abschlag auf den Liquidationserlös in Höhe von 20 % bezogen auf das Kommanditkapital ausgezahlt.

Die nach dieser Auszahlung noch verbliebene Restliquidität wird für die Abwicklung der Gesellschaft verwendet. Verbleibende Überschüsse, welcher nach gegenwärtiger Einschätzung zu einer Abschlusszahlung an die Gesellschafter in Höhe von ca. 2 % führen können, werden nach Abschluss der Liquidation an die Gesellschafter ausgezahlt.

Folge des Verkaufs des Schiffes ist -unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn- die steuerlich wirksame Auflösung des Unterschiedsbetrages „Seeschiff“. Aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages „Seeschiff“ resultiert eine bestandskräftige Verlustzuweisung von ca. 21,1 % bezogen auf das Kommanditkapital. Für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, ist der Unterschiedsbetrag ohne Belang, da sich dieser steuerlich bereits beim Verkäufer ausgewirkt hat. Im weiteren Verlauf des Jahres wird zu prüfen sein, ob die Gesellschaft vom Recht der Rückoptierung zur Gewinnermittlung nach § 5 EStG Gebrauch macht. Dies könnte dann sinnvoll sein, wenn sich ein negatives steuerliches Ergebnis für 2016 ergibt. Dieser Schritt bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Aus heutiger Sicht kann die Liquidation der Gesellschaft erst nach Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfung der Jahre bis einschließlich 2016 abgeschlossen werden. Dies wird erfahrungsgemäß einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren in Anspruch nehmen.

Die Gesellschafterversammlung ist in diesem Jahr im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2016

Die Geschäftsführung der
MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

MS "Phoenix" GmbH & Co.
KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2001-2003 (in Summe)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Summe
Einsatztage														
- Prospekt	690	360	360	360	360	360	360	355	355	355	355	355	355	4.980
- Ist	705	356	365	350	365	366	360	365	343	366	365	357	365	5.028
Abweichung	15	-4	5	-10	5	6	0	10	-12	11	10	2	10	48
Netto-Chartererträge														
- Prospekt	15.957	8.394	8.442	8.489	8.044	8.088	8.133	8.064	8.109	9.009	9.094	9.094	9.094	118.011
- Ist	14.519	6.132	6.255	6.045	5.798	5.403	5.574	6.008	5.243	6.109	3.811	1.907	3.471	76.275
Abweichung	-1.438	-2.262	-2.187	-2.444	-2.246	-2.685	-2.559	-2.056	-2.866	-2.900	-5.283	-7.187	-5.623	-41.736
Schiffsbetriebskosten														
- Prospekt	-3.363	-1.835	-1.890	-2.355	-1.935	-1.993	-2.053	-2.114	-2.178	-2.243	-2.310	-2.380	-2.451	-29.100
- Ist	-2.789	-1.693	-1.679	-2.522	-1.772	-1.761	-2.051	-1.861	-1.881	-1.902	-2.034	-2.169	-2.090	-26.204
Abweichung	574	142	211	-167	163	232	2	253	297	341	276	211	361	2.896
Verwaltungskosten														
- Prospekt	-681	-313	-317	-323	-326	-332	-337	-342	-348	-359	-366	-372	-379	-4.795
- Ist	-838	-250	-298	-343	-464	-288	-459	-276	-293	-295	-286	-293	-283	-4.666
Abweichung	-157	63	19	-20	-138	44	-122	66	55	64	80	79	96	129
Zinsen Fremdkapital														
- Prospekt	-3.086	-1.450	-1.332	-1.217	-1.039	-933	-1.031	-895	-760	-627	-490	-355	-219	-13.434
- Ist	-1.944	-714	-726	-669	-564	-311	-202	-67	-5	0	0	0	0	-5.202
Abweichung	1.142	736	606	548	475	622	829	828	755	627	490	355	219	8.232
Sonstige Zinsen														
- Prospekt	-1.095	53	47	39	30	26	20	12	-8	-2	25	40	47	-766
- Ist	-798	2	28	32	50	11	-6	-5	60	2	-7	11	8	-612
Abweichung	297	-51	-19	-7	20	-15	-26	-17	68	4	-32	-29	-39	154
Abschreibung														
- Prospekt	-15.094	-5.717	-4.765	-3.970	-3.309	-2.757	-2.714	-2.714	-2.714	-2.714	-2.714	-219	0	-49.401
- Ist	-15.365	-5.820	-4.851	-4.046	-3.372	-2.833	-2.839	-2.839	-2.839	-3.132	-2.839	-52	0	-50.827
Abweichung	-271	-103	-86	-76	-63	-76	-125	-125	-125	-418	-125	167	0	-1.426
Drohverlustrückstellung														
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-23	0	-1.238	-2.911	711	3.437	0	0	0	0	0	0	0	-24
Abweichung	-23	0	-1.238	-2.911	711	3.437	0	0	0	0	0	0	0	-24
Gründungskosten														
- Prospekt	-10.977	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-10.977
- Ist	-10.988	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-10.988
Abweichung	-11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-11
Sonstiges														
- Prospekt	77	44	44	44	170	170	170	170	170	170	170	170	170	1.739
- Ist	1.536	1.580	1.461	1.670	1.676	989	1.032	1.408	872	-51	0	92	0	12.265
Abweichung	1.459	1.536	1.417	1.626	1.506	819	862	1.238	702	-221	-170	-78	-170	10.526
Jahresergebnis														
- Prospekt	-18.262	-824	229	707	1.635	2.269	2.188	2.180	1.760	3.235	3.410	5.980	6.263	10.770
- Ist	-16.690	-763	-1.048	-2.744	2.063	4.676	1.062	2.426	102	731	-1.507	-318	1.871	-10.139
Abweichung	1.572	61	-1.277	-3.451	428	2.407	-1.126	246	-1.658	-2.504	-4.917	-6.298	-4.392	-20.909
steuerliches Ergebnis														
<u>Tranche 2001</u>														
- Prospekt	-60%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-57,60%
- Ist	-53%	3,2%	2,6%	3,9%	5,1%	3,9%	3,2%	4,5%	2,6%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-22,70%
Abweichung	8%	3,0%	2,4%	3,7%	4,9%	3,7%	3,0%	4,3%	2,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	34,90%
<u>Tranche 2002</u>														
- Prospekt	-60%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-57,60%
- Ist	-39%	3,2%	2,6%	3,9%	5,1%	3,9%	3,2%	4,5%	2,6%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-9,00%
Abweichung	21%	3,0%	2,4%	3,7%	4,9%	3,7%	3,0%	4,3%	2,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	48,60%
Auszahlungen im Jahr														
- Prospekt	10%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	11,0%	12,0%	14,0%	137,00%
- Ist	10%	5,0%	8,0%	5,0%	0,0%	3,0%	0,0%	0,0%	4,0%	10,0%	0,0%	0,0%	5,0%	50,00%
Abweichung	0%	-5,0%	-2,0%	-5,0%	-10,0%	-7,0%	-10,0%	-10,0%	-6,0%	0,0%	-11,0%	-12,0%	-9,0%	-87,00%
Tilgung in TUSD														
- Prospekt	3.510	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	27.581
- Ist	7.020	2.507	2.006	3.008	4.012	3.009	2.507	3.510	2.006	0	0	0	0	29.585
Abweichung	3.510	501	0	1.002	2.006	1.003	501	1.504	0	-2.006	-2.006	-2.006	-2.006	2.003

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 26. Februar 2016

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

Thomas Keßler
Wirtschaftsprüfer

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2015

	31.12.2014		31.12.2014	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
Seeschiff	1.704.060,00	1.704		0
II. Finanzanlagen				4.381
Beteiligungen	118.281,46	118	4.743.428,64	4.381
			
	1.822.341,46	1.822	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Betriebsstoffe	81.791,26	115		604
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				38
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.952,37	0	43.252,15	36
2. Forderungen gegen Gesellschafter	17.608,87	0	40.237,20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.813,17	270	0,00	
			83.489,35	678
	58.374,41	270	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.865.399,85	2.872		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	44.011,01	43		
	4.871.917,99	5.122	4.871.917,99	5.122

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	EUR	EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.181.850,61	1.981
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	162.538,71		285
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.247.481,34</u>		<u>1.127</u>
		1.410.020,05	----- 1.412
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	891.747,79		811
b) Soziale Abgaben	<u>0,00</u>		<u>84</u>
		891.747,79	----- 895
4. Sonstige betriebliche Erträge		390.070,49	1.048
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>370.281,22</u>	<u>1.091</u>
6. Reedereiüberschuss		1.899.872,04	-369
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.657,00	11
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	52
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.532,20</u>	<u>0</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.907.996,84	-410
11. Steuern vom Ertrag		<u>37.008,43</u>	<u>-92</u>
12. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)		1.870.988,41	-318
13. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten		<u>-1.870.988,41</u>	<u>318</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2015

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2008 nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restbuchwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte der Wechsel von der degressiven Methode zu der linearen Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.704) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen wurden vollständig eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 31).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne (TEUR 311). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 244 (Vj.: TEUR 271).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Treuhandvergütungen (TEUR 179) und Kursverluste (TEUR 75). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1 (Vj: TEUR 42).

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister eingetragenen Hafteinlagen betragen insgesamt TEUR 30.033. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 15.117 wieder auf.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Phoenix" mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS "Phoenix" mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Helge Janßen,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg, (bis 20.01.2016),
Frank Hilmer,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock, (seit 20.01.2016),
Volker Redersborg,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock.

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2003 einen Beirat, der in 2015 wiedergewählt wurde und sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner (Vorsitzender), Finanzdienstleister, Massing,
Peter Bretzger (Stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt und
Vereidigter Buchprüfer, Heidenheim an der Brenz,
Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2015 von EUR 1.870.988,41 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 26. Februar 2016

Frank Hilmer
Geschäftsführer

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2015		31.12.2015		1.1.2015		31.12.2015		31.12.2015		31.12.2014	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Entwicklung des Anlagevermögens												
I. Sachanlagen												
Seeschiff	0,00	0,00	0,00	0,00	52.185.940,35	50.481.880,35	0,00	0,00	0,00	50.481.880,35	1.704.060,00	1.704
II. Finanzanlagen												
Beteiligungen	169.852,00	0,00	0,00	0,00	169.852,00	51.570,54	0,00	0,00	0,00	51.570,54	118.281,46	118
	52.355.792,35	0,00	0,00	0,00	52.355.792,35	50.533.450,89	0,00	0,00	0,00	50.533.450,89	1.822.341,46	1.822

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

	Insgesamt	davon Restlaufzeit		über 5 Jahre
		bis 1. Jahr	1 bis 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
	3.952,37	3.952,37	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	17.608,87	17.608,87	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	36.813,17	36.813,17	0,00	0,00
	(269.702,65)	(269.702,65)	(0,00)	(0,00)
	58.374,41	58.374,41	0,00	0,00
	(269.702,65)	(269.702,65)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
3. Sonstige Verbindlichkeiten

	43.252,15	43.252,15	0,00	0,00
	(604.184,18)	(604.184,18)	(0,00)	(0,00)
	40.237,20	40.237,20	0,00	0,00
	(37.875,95)	(37.875,95)	(0,00)	(0,00)
	0,00	0,00	0,00	0,00
	(36.326,21)	(36.326,21)	(0,00)	(0,00)
	83.489,35	83.489,35	0,00	0,00
	(678.386,34)	(678.386,34)	(0,00)	(0,00)

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com